

ERA – Es Reicht Allmählich !

Seit Jahren wird der neue Entgelt-Rahmen-Tarifvertrag (ERA) immer wieder als „so gut wie unterschrittsreif“ angekündigt. Das letzte mal nach dem Streik 2002: bis 31.12.2002 sollte das „Jahrhundertwerk“ endgültig im Kasten sein. Deshalb wurde von der er-streikten Lohnerhöhung ab Januar 2003 gleich 0,9% für die Sparbüchse zur ERA-Einführung („ERA-Anpassungsfonds“) einbehalten. (Für Juni bis Dezember 2002 waren die 0,9% als Einmalzahlung bezahlt worden). Nur 2,9% wurden direkt und dauerhaft zur Erhöhung unserer Lohntabellen verwendet. Dasselbe soll mit der nächsten Lohnerhöhung im Juni passieren: 2,6 % kriegen wir real auf den Zahntag, 0,5 % bleiben im ERA-Anpassungsfonds.

ERA VOR DEM CRASH?

Seit letzter Woche ist nun allgemein bekannt: der ganze ERA droht an die Wand zu fahren. Warum? Wir kriegen eben **nichts** geschenkt von den Unternehmern – da kann man als Gewerkschaft noch so lange von toller Partnerschaft und guter Zusammenarbeit reden. Vertrauensleute und Belegschaft wissen das schon längst. Wenn's um Geld und Leistung geht, hört Partnerschaft auf – es muss halt gekämpft werden. Genau darum geht's:

- die Unternehmer wollen unsere überdurchschnittliche Leistung nicht bezahlen, sondern selbst einstecken.
 - Das Thema Leistungsbegrenzung – für die Zeitlöhner und Angestellten besonders wichtig – soll offenbar im ERA schon gar nicht mehr geregelt werden.
- Die ERA-Einführung bringt sowieso schon, *ohne* die o.g. Crash-

Punkte etliche Risiken: z.B. für die Entlohnung der Montagearbeiterinnen und -arbeiter. Das heißt:

KEIN SPIELRAUM MEHR FÜR KOMPROMISSE!

Für einen ERA, der uns allen was bringt und niemand benachteiligt, kann es jetzt keine weiteren Kompromisse mehr geben. Sondern es muss gekämpft werden!

Falls das nicht beabsichtigt ist, gibt es nur eins:

Schluss mit den fruchtlosen Verhandlungen! Und: Erhöhung der Lohntabellen um die seit Januar für ERA einbehaltenen Lohnprozente, rückwirkend ab Juni 2002! Das haben wir mit Streik durchgesetzt und das steht so im Tarifvertrag. Und die Kohle können alle Metaller sowieso dringend brauchen – und zwar jetzt!

Prämie soll Rotstift zum Opfer fallen

Seit Jahren macht die Firma daran herum, die Prämie für unfallfreies Fahren für ca. 600 Bezugsberechtigte zu streichen. Bisher zum Glück ohne großen Erfolg. Jetzt hat sie einen neuen Versuch gestartet um die Prämie (immerhin bei 60,-€ / Person eine Summe von 36.000,-€) einzukassieren und wollte die Auszahlung stoppen. Bis zur endgültigen Klärung wurde von der Firma zugesagt, dass die Prämie für 2002 nachgezahlt wird. Man wird sehen was diese Zusage wert ist.

Den Prämienstreichern sei gesagt: fangt mal als erstes bei **euch selber** an zu sparen, der Dienstwagen des Personalchefs (und viele andere Privilegien der Führungskräfte) kostet die Firma jährlich ein Vermögen!

Die Prämie muss bleiben!

STOPPT DEN AN-GRIFFSKRIEG IM IRAK SOFORT!

14 Millionen waren auf den Strassen am 15.2. gegen den Kriegs-Kurs der britischen und US-Regierung, und seither Woche für Woche Hunderttausende. Überall – auch in den USA, Spanien und Großbritannien – haben die Kriegstreiber keine Mehrheit in der Bevölkerung. Doch inzwischen bombardieren sie den Irak auch ohne Legitimation und brechen das Völkerrecht, das sie angeblich verteidigen. Dagegen müssen wir weiter kämpfen: für **sofortigen Bombenstop und den Rückzug aller Truppen, die den Irak überfallen haben.**

Italienische Eisenbahner blockieren schon Militärtransporte auf der Schiene, Hafentarbeiter drohen mit Streik, wenn Kriegsmaterial verladen werden soll. Genau das ist auch bei uns nötig:

- ♦ Überall, wo für den Krieg gearbeitet werden soll, müssen die Gewerkschaften aufrufen: **Stoppt jede Arbeit für den Krieg!** Gemeinsam mit der Friedensbewegung müssen wir den Druck verstärken:
- ♦ Die Schaltzentralen der US-Kriegsmaschine blockieren: EUCOM - Blockade in Stuttgart-Vaihingen am 29.03., 10.30 Uhr
- ♦ Keine Überflugsrechte für US-Kriegsflugzeuge über der BRD, Rückzug aller deutschen Soldaten aus dem nahen Osten!

10 Mahnminuten sind gut – aber wirksam ist nur massiver Druck auf der Strasse!

Nähere Info über alle Termine und Aktionen gegen den Krieg bei den Klartext-Betriebsräten!

Abmahnungs- Inflation bei Daimler Unter- türkheim ?

Abmahnungen sind offiziell ein disziplinarisches Mittel, um Kollegen wegen eines Verstoßes gegen arbeitsvertragliche Pflichten zu rügen.

Wir haben aber stark den Eindruck, dass das Unternehmen in letzter Zeit reichlich inflationär zu diesem Mittel greift. Oft genug völlig unberechtigt:

♦ Sonntagnachts lieber bei Frau oder Freundin gewesen als in der 16. Schicht? Abmahnung!

♦ Krank, schon 10 mal im Bereich angerufen und natürlich keinen ans Telefon gekriegt? Abmahnung!

Der Zweck ist eindeutig: Ein-

schüchterung. Mit eingeschüch-4. terten Kollegen kann man anders- spätestens 2 Jahren aus der Perso- umspringen als sonst üblich. nalakte entfernt werden, wenn in der

Was tun, wenn man mit Abmah- Zwischenzeit keine weitere erteilt wurde.

1. Sich an einen Betriebsrat- nalakte, um das zu kontrollieren. Oft genug bleiben Abmahnungen

2. Kein Personalgespräch alleine rechtswidrig drin, wenn keiner reklamiert!

3. Kein Personalgespräch alleine ohne Betriebsrat führen. Das ist dein Recht! Denn allein machen sie dich ein – mit Unterstützung konnte schon manche Abmahnung abgewendet werden.

4. Gegen Abmahnungen kann beim Arbeitsgericht geklagt werden.

5. Lass dich vorher von deinem Betriebsrat beraten!

Eine Abmahnung muss nach

5. Verlangt Einsicht in die Perso- nalakte, um das zu kontrollieren. Oft genug bleiben Abmahnungen rechtswidrig drin, wenn keiner reklamiert!

Eines ist klar: in den Bereichen, wo öfter Abmahnungen erteilt werden, ist wohl eher der Vorgesetzte das Problem, nicht die abgemahnten Kolleginnen und Kollegen!

Mate Došen

☎ 66043



Staplerreparatur: Droht Fremdvergabe?

Nach den Werkschützern, Logistik, Küche, Kantine, Lager und anderen Bereichen steht jetzt auch die **Staplerreparatur** zur Disposition. Betroffen wären möglicherweise ca. 35 Kollegen.

Die Kernaussagen der Verantwortlichen sind immer die gleichen:

♦ „Die Staplerreparatur gehört nicht zum Kerngeschäft“

♦ „Allgemeine Kosteneinsparungen sind dringend nötig“. Ach ja! Dass sich die Dividende der Aktionäre nächstes Jahr nochmals verdoppelt?

Der erste Schritt soll ein Kostenvergleich (Benchmark) mit drei namhaften Fremdanbietern (Still, Jungheinrich u. Linde) sein. Der zweite Schritt garantiert die be-

kannte Drohung: „Ihr seid zu teuer!“. Und dann??

Die Werkleitung fährt im Dienstleistungsbereich eine Salami-taktik: immer nur scheinbar Arbeit fremd zu vergeben, damit kein größerer Widerstand entsteht. Genau das ist aber nötig, um Arbeitsplätze in den DLZs zu verteidigen!

Der Salami-taktik muss also eine Gegenwehr-Strategie von Betriebsrat und Belegschaft entgegengestellt werden. Abwarten, den Kopf einziehen und hoffen dass der Kelch an einem vorüber geht, funktioniert schon lange nicht mehr!

Witold Müller ☎ 22261

Übrigens: Bei Audi wurde die Staplerreparatur ebenso bedroht, aber schließlich doch als Kerngeschäft definiert und gehalten!

Urlaubsplanung oder Lotteriespiel?

Die Vorgesetzten müssen bis 31. März die Urlaubsplanung durchgeführt haben. Wer bis zum 1. April nichts von seinem Vorgesetzten bezüglich seiner Urlaubsplanung gehört hat, hat den Urlaub verbindlich genehmigt bekommen.

Wo Gruppenarbeit eingeführt ist, gilt folgendes:

Arbeitsaufgabe der Gruppe ist es, Urlaubsplanung durchzuführen. Wenn dies geschehen ist und die Planung dem Vorgesetzten übergeben wurde, sollte klar und deutlich gefordert werden, dass entsprechend der Planung Ferienarbeiter eingestellt werden.

Sonst wird das Recht zur Urlaubsplanung zur Farce und bringt nur internen Ärger in der Gruppe – und die Vorgesetzten sind fein raus!

Hasan Ekinci

☎ 56903